

Beziehungen der Freundschaft und kameradschaftlichen Zusammenarbeit mit der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik.

Von der Stärkung der internationalen Positionen des Sozialismus und des Friedens läßt sich die DDR auch in ihren Beziehungen zur Volksrepublik China leiten. Mit Genuß kann man eine erfreuliche Verbesserung der Beziehungen zwischen der DDR und der VR China, diesem großen sozialistischen Land, auf politischem, ökonomischem und kulturellem Gebiet feststellen. Die sich entwickelnde Zusammenarbeit zwischen der DDR und der VR China wirkt sich positiv auf den Kampf für die Gewährleistung des Friedens aus.

Die DDR und die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien haben ihre Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit auf den Gebieten der Politik, der Wirtschaft und Kultur ausgebaut. Die DDR ist bestrebt, ihre Beziehungen zur Sozialistischen Volksrepublik Albanien weiterzuentwickeln.

Indem wir unser Bündnis mit den sozialistischen Bruderländern ständig weiter festigen, sind wir bestrebt, auch die Zusammenarbeit mit Staaten der nichtsozialistischen Welt, entsprechend den Prinzipien der friedlichen Koexistenz, auszubauen. Dazu wurden weitere Vereinbarungen getroffen, deren Realisierung zugleich die internationale Situation positiv beeinflußt.

Die Friedenssicherung war und bleibt auch in den Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland die entscheidende Frage. Kein bundesdeutscher Politiker, der für sich in Anspruch nimmt, ernst genommen zu werden, kann sich an den Realitäten vorbeimogeln, wie sie im Ergebnis des zweiten Weltkrieges und der Nachkriegsentwicklung entstanden sind. Dazu gehört im Herzen Europas die Existenz von zwei souveränen, voneinander unabhängigen deutschen Staaten, der DDR und der BRD, die verschiedene soziale Systeme verkörpern und verschiedenen Ründnissen angehören.

Nach wie vor messen wir der Gemeinsamen Erklärung vom 12. März 1985 großes Gewicht bei, in der Bundeskanzler Kohl und ich feststellten, daß die Unverletzlichkeit der Grenzen und die Achtung der territorialen Integrität und Souveränität aller Staaten in Europa in ihren gegenwärtigen Grenzen eine grundlegende Bedingung für den Frieden sind. Das entspricht dem Grundlagenvertrag und dem europäischen Vertragswerk. Übereinstimmend damit tragen beide deutsche Staaten, schon im Hinblick auf die Lehren der Geschichte, eine besondere Verantwortung für den Frieden.

Diese Verantwortung wird auch durch die Tatsache ins richtige Licht gerückt, daß ihre Grenze gleich der Grenze der CSSR an der Trennlinie zwischen den Staaten des Warschauer Vertrages und der NATO verläuft. Zum ersten Mal in der Geschichte der Beziehungen zwischen der DDR und der BRD haben wir in der bereits angeführten Gemeinsamen Erklärung die Worte bekräftigt, von deutschem Boden darf nie wieder Krieg, sondern immer nur Frieden ausgehen.